

# Katholisch-Theologisches Seminar an der Philipps-Universität Marburg

---

Deutschhausstr. 24 – 35037 Marburg

Tel. 06421 / 6 43 35

FAX 06421 / 6 43 90

[ks@staff.uni-marburg.de](mailto:ks@staff.uni-marburg.de)

[www.uni-marburg.de/ks/](http://www.uni-marburg.de/ks/)

## Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bibliothek entsprechen den allgemeinen Öffnungszeiten.

## Dozenten

**Leiter und Studien- und Prüfungsbeauftragter** Prof. Dr. theol. habil., Msgr. Cornelius **Roth**  
[ks-roth@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-roth@staff.uni-marburg.de)

**Geschäftsführer** Dr. theol. Markus **Lersch**, Akad. Rat  
[ks-lersch@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-lersch@staff.uni-marburg.de)

**Dozentin** Ao. Prof. Dr. theol. habil. Stephanie **Ernst**  
[ks-ernst@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-ernst@staff.uni-marburg.de)

**Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Studienberater** Dipl. Theol. Daniel **Rommel**  
[ks-rommel@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-rommel@staff.uni-marburg.de)

**Wissenschaftlicher Mitarbeiter** Dr. Fabian **Sieber**  
[sieber@thf-fulda.de](mailto:sieber@thf-fulda.de)

**Sekretariat** Hiltrud **Euker-Schraub**  
Monika **Kling**

**Bibliothek** Wolfram **Schneider**, Diplom-Bibliothekar

# Katholisch-Theologisches Seminar

---

Das Katholisch-Theologische Seminar an der Philipps-Universität Marburg besteht seit 1961 als Einrichtung des Bischöflichen Stuhles Fulda und ist seit 2015 Teil der Theologischen Fakultät Fulda und seit 2016 An-Institut der Philipps-Universität Marburg.

Es bildet Studierende für das Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Katholische Religion aus und bereitet sie auf das erste Staatsexamen vor.

Der Studiengang Katholische Religion richtet sich nach den „Kirchliche Anforderungen an die Religionslehrerbildung“ der Deutschen Bischofskonferenz und den gesetzlichen Regelungen des Landes Hessen. Dies schließt eine Kooperation mit anderen Fachbereichen der Philipps-Universität ein. Die einzelnen theologischen Fächer werden durch Lehrende vor Ort, Professoren und Mitarbeiter der Theologischen Fakultät Fulda sowie externe Lehrbeauftragte abgedeckt, so dass das Lehrangebot dem eines voll ausgebauten Theologischen Fachbereichs entspricht.

Mit dem Wintersemester tritt für alle Neueingeschriebenen eine neue Studien- und Prüfungsordnung in Kraft (StPO 20182), Studierende im zweiten oder in höheren Semestern studieren weiter nach der bisherigen Studien- und Prüfungsordnung (StPO 20172).

## Willkommen im Wintersemester 2018/19 am KS!

---

Ganz herzlich begrüße ich Sie mit diesem Vorlesungsverzeichnis im Wintersemester 2018/19 am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg. Besonders begrüße ich die Studienanfänger, die in diesem Semester das „KS“, wie wir es gerne nennen, kennenlernen werden. Ein Spezifikum für diese kleine Einrichtung ist sicherlich der gute Kontakt und „kurze Draht“ zwischen Studierenden und Dozenten sowie die Gemeinschaft der Studierenden untereinander.

Zunächst aber zum Studium: Hier werden in diesem Semester neben den fortlaufenden Basismodulen 1-7 die Fachwissenschaftsmodule 12 (Bibel und Tradition) und 13 (Gott) sowie das Fachdidaktikmodul 14.5 gelesen. Zum ersten Mal wird dabei Prof. Notker Baumann, der seit diesem Semester den Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patristik an der Theologischen Fakultät Fulda innehat, auch in Marburg Lehrveranstaltungen geben. Ebenso begrüßen wir Dr. Fabian Sieber als neuen Lehrbeauftragten in Haus, der die Lehrveranstaltung im Modul 1 übernehmen wird. In diesem Zusammenhang möchten wir Prof. Werner Kathrein, der über Jahrzehnte hinweg die Kirchengeschichte mit seiner kompetenten und zugleich unterhaltsamen Art am KS vertreten hat, herzlich danken.

Eine besondere Veranstaltung im Wintersemester, zu der ich herzlich einlade, ist der *Dies academicus*, der am 14.11.2018 von 10-16 Uhr stattfinden wird. Dieses Jahr geht es um das Thema: „Kirche und Sprache“. Wir konnten dafür mit Eric Flügge (Autor des Bestsellers „Die Kirche schafft sich ab“) und Dietrich Sagert vom Zentrum für evangelische Predigtkultur in Wittenberg zwei interessante Referenten gewinnen, deren Thesen sicher zu einer lebhaften Diskussion darüber führen werden, welche Sprache wir heute in der Kirche brauchen.

Typisch für das KS ist schließlich auch das geistliche und gemeinschaftsfördernde Rahmenprogramm. So beginnen wir am 25.10. um 18.30 Uhr das Semester mit einer Eröffnungsmesse in St. Peter und Paul, und am 07.02.2019 wollen wir um 18.30 Uhr den Semesterabschlussgottesdienst in St. Johannes feiern. Jeweils danach sind alle noch zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

So wünsche ich Ihnen zusammen mit allen Lehrenden und den Sekretärinnen des KS ein gutes und erfolgreiches Semester. Sprechen Sie uns bei allen Fragen gerne an.

Cornelius Roth, Prorektor und Leiter des KS

# Lehrkörper

---

**Banaszkiewicz**, Bernadette, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Klassische Philologie der Philipps-Universität Marburg, Griechisch  
35037 Marburg, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Tel.: 06421 / 28 24 751  
[banaszki@staff.uni-marburg.de](mailto:banaszki@staff.uni-marburg.de)

**Baumann**, Notker, Dr. theol. habil.; Prof. an der Theol. Fakultät Fulda  
Kirchengeschichte und Patrologie  
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 06 61 / 8 72 20  
[baumann@thf-fulda.de](mailto:baumann@thf-fulda.de)

**Dennemarck**, Bernd, Dr. iur. can. habil. theol., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda,  
Kirchenrecht  
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 06 61 / 8 72 20  
[dennemarck@thf-fulda.de](mailto:dennemarck@thf-fulda.de)

**Disse**, Jörg, Dr. phil., Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda,  
Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik  
97209 Veitshöchheim, Speckertsweg 54, Tel. 09 31 / 3 59 84 46  
[disse@thf-fulda.de](mailto:disse@thf-fulda.de)

**Ernst**, Stephanie, Dr. theol. habil., Ao. Prof. an der Theol. Fakultät Fulda,  
Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik  
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 6 43 35  
[ks-ernst@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-ernst@staff.uni-marburg.de)

**Hartmann**, Richard, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda,  
Pastoraltheologie  
36039 Fulda, Am Wynberg 7, Tel. 06 61 / 3 80 27 20  
[hartmann@thf-fulda.de](mailto:hartmann@thf-fulda.de)

**Lersch**, Markus, Dr. theol., Akademischer Rat,  
Dogmatik und Ökumenische Theologie  
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 06 42 1 / 6 43 35  
[ks-lersch@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-lersch@staff.uni-marburg.de)

**Remmel**, Daniel, Dipl.-Theol.

Fundamentaltheologie, Christliche Gesellschaftslehre/Sozialethik

35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 6 43 35

[ks-remmel@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-remmel@staff.uni-marburg.de)

**Roth**, Cornelius, Msgr., Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda

Liturgiewissenschaft

36037 Fulda, Domdechanei 5, Tel. 06 61 / 8 76 63

[ks-roth@staff.uni-marburg.de](mailto:ks-roth@staff.uni-marburg.de)

**Sack**, Sebastian, Studienrat an der Alfred-Wegener-Schule Kirchhain

Religionspädagogik

35279 Neustadt-Momberg, Wieraer Str. 19, 0 66 92 / 7844

[Sebastian-Sack@web.de](mailto:Sebastian-Sack@web.de)

**Sieber**, Fabian, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Theol. Fakultät Fulda

Kirchengeschichte

35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 06 42 1 / 6 43 35

[sieber@thf-fulda.de](mailto:sieber@thf-fulda.de)

**Tomberg**, Markus, Dr. theol. habil., M.A., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda,

Religionspädagogik

36100 Petersberg, An der Wanne 1, Tel. 06 61 / 96 21 40 55

[tomberg@thf-fulda.de](mailto:tomberg@thf-fulda.de)

Die Sprechzeiten der Dozenten finden nach Vereinbarung statt.

# Wichtige Termine

## im Wintersemester 2018/19

---

Vorlesungsbeginn	15.10.2018
Vorlesungsende	15.02.2019
Vorlesungsfreie Zeit	21.12.2018 – 11.01.2019
Modulprüfungen	18.02. – 22.02.2019
Termin zur Anmeldung von Teil-/Modulprüfungen	20.11.2018
Termin für die Abgabe von Teilprüfungen	30.04.2019
Sitzung des Prüfungsausschusses	17.10.2018, 16.00 Uhr
Orientierungseinheit für alle Erstsemester	12.10.2018, 10.00 Uhr
Semestereröffnungsgottesdienst des KS in St. Peter und Paul	25.10.2018, 18.30 Uhr
Dies Academicus: „Wie heute von Gott reden? Die kirchliche Sprache zwischen Unverständlichkeit und Anbiederung“	14.11.2018
Geistliches Wochenende im Priesterseminar Fulda	09.–11.11.2018
Adventsgottesdienst (St. Peter und Paul) und -feier	20.12.2018
Semesterabschlussgottesdienst	07.02.2019

Alle weiteren Termine sowie allfällige Terminänderungen werden per Aushang mitgeteilt!

## Übersichtsplan Wintersemester 2018/19

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-9		<b>Griechisch</b> Banaszkiewicz			
9 - 10		<b>Griechisch</b> Banaszkiewicz			
10- 11		<b>M 7</b> Tomberg	<b>M 5 *</b> Dennemarck	<b>M 1</b> Sieber	<b>M 12</b> Ernst
			<b>M 14.5*</b> Roth		<b>M 12**</b> Roth
11- 12		<b>M 7</b> Tomberg	<b>M 5 *</b> Dennemarck	<b>M 1</b> Sieber	<b>M 12</b> Ernst
			<b>M 14.5*</b> Roth		<b>M 12**</b> Roth
12- 13		<b>M 5 *</b> Tomberg			
13- 14		<b>M 5 *</b> Tomberg			
14- 15	<b>M 6</b> Disse	<b>M 4</b> Lersch		<b>M 13</b> Ernst /Hartmann	
		<b>M 12</b> Baumann			
15- 16	<b>M 6</b> Disse	<b>M 4</b> Lersch		<b>M 13</b> Ernst /Hartmann	
		<b>M 12</b> Baumann			
16- 17	<b>M 13</b> Disse / Lersch	<b>M 3</b> Baumann		<b>M 2</b> Ernst	<b>M 14.5 ***</b> Tomberg
17- 18	<b>M 13</b> Disse / Lersch	<b>M 3</b> Baumann		<b>M 2</b> Ernst	
18- 19				<b>Hebräisch</b> Ernst	
19- 20				<b>Hebräisch</b> Ernst	

\* Erste Hälfte des Semesters

\*\* Zweite Hälfte des Semesters

\*\*\* M 14.5 Fachdidaktik: Vorberechnung: 16.10.2018, 13.00 – 14.00 Uhr;  
Blockveranstaltung: 19.10. (in Marburg) und 28.11.2018 (in Kassel)  
von 10.00 – 16.00 Uhr  
01.02.2019 (in Marburg) von 14.00 – 19.00 Uhr

# Basismodule

---

## **Modul 1: Theologie als Wissenschaft**

Turnus: Jährlich  
Dauer: Zweisemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: **StPO20172:**  
Schriftliche Ausarbeitung (min. 3 Seiten, 3 LP) und  
Präsentation (3 LP)  
Teilnahme am geistlichen Wochenende (im WiSe)  
**StPO20182:**  
Schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten, 6 LP) im 2. Semester  
des besuchten Moduls  
Teilnahme am geistlichen Wochenende (im WiSe)  
Studienleistung: Präsentation

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der  
Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-001      **Theologisches Propädeutikum 1**      **Sieber**  
VL+Übung      Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr  
2 SWS      Beginn: 18.10.2018      Ort: DH 24

Die allgemeine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten richtet sich an Studierende, die neu mit einem Studium begonnen haben. Vorgestellt und eingeübt werden die elementaren Arbeitsweisen, Methoden und Formalvorgaben, die für das akademische Lernen und Arbeiten prägend sind. In diesem Rahmen wird zugleich der Fächerkanon der Theologie vorgestellt. Durch die Veranstaltung werden die Studierenden im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur geschult und zur Produktion eigener wissenschaftlicher Texte befähigt.

### Literatur:

- KLAUSNITZER, Wolfgang: *Grundkurs Katholische Theologie. Geschichte – Disziplinen – Biographien*, Innsbruck u.a. 2002.
- KRUSE, Otto: *Kritisches Denken und Argumentieren. Eine Einführung für Studierende*. Konstanz. 2017.
- RAFFELT, Albert: *Theologie studieren. Wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde*, Freiburg/Br. <sup>7</sup>2008.
- ROOS, Markus: *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen*. Bern. <sup>2</sup>2017.



LV-00-086-002  
EX  
1 SWS

**Geistliches Wochenende**  
Freitag, 14.00 – Sonntag 18.00 Uhr  
09. – 11. November 2018

**Ernst / Lersch /  
Remmel / Sieber**

Ort: Fulda

Das schon traditionelle Geistliche Wochenende findet im Priesterseminar in Fulda statt.

## **Modul 2: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht**

Turnus: Jährlich  
Dauer: Zweisemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: **StPO20172:**  
Studienleistung: Mündliche Prüfung zu den Grundlagen des Hebräischen (15 Min.)  
Modulprüfungen: Präsentation oder Hausarbeit (max. 15 Seiten, 2 LP) und mündliche Prüfung (30 Min., 4 LP)  
**StPO20182:**  
Studienleistungen: Mündliche Prüfung zu den Grundlagen des Hebräischen (15 Min.) sowie Hausarbeit (max. 15 Seiten)  
Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min., 6 LP) im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung Hausarbeit wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

Die mündliche Prüfung zu den Grundlagen des Hebräischen ist Prüfungsvoraussetzung und vor den Modulprüfungen abzulegen.

LV-00-086-004  
SE  
2 SWS

**Exegese:**  
**Einleitung in das Alte Testament**  
Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr  
Beginn: 18.10.2018

**Ernst**

Ort: DH 24

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entstehung des Alten Testaments und die Geschichte Israels und gibt einen kurzen Einblick in die unterschiedlichen Bücher, ihre zeitgeschichtliche Einordnung und Theologie. Begleitend wird in die Schrift und Sprache des biblischen Hebräisch eingeführt.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

## **Modul 3: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht**

Turnus: Jährlich  
Dauer: Zwissemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: **StPO20172:**  
Mündliche Prüfung (15 Minuten, 2 LP) und  
mündliche Prüfung (30 Minuten, 4 LP)  
**StPO20182:**  
Studienleistung: mündliche Prüfung im 1. Semester des be-  
suchten Moduls (15 Minuten )  
Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min., 6 LP) im 2.  
Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der  
Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-006  
VL  
2 SWS

**Kirchengeschichte:  
Einführung in die Kirchengeschichte I**  
Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr  
Beginn: 16.10.2018

**Baumann**  
Ort: DH 24

Diese (insgesamt zweisemestrige) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

Zunächst liegt der Fokus auf der Entstehung des Christentums und seiner Ausbreitung, auf den Anfängen der Kirche, den Christenverfolgungen und der sog. Konstantinischen Wende. Die Entwicklung von Ämtern, die Entfaltung der Kirchenstruktur und die Entstehung des römischen Primatsanspruchs erfahren eine Darstellung. Auch die Herausbildung kirchlich-sakramentaler Lebensvollzüge in patristischer Zeit wird dargelegt.

## Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- BROX, Norbert: *Kirchengeschichte des Altertums*, Düsseldorf <sup>6</sup>1998.
- DASSMANN, Ernst: *Kirchengeschichte* (I. II/1. II/2), Stuttgart <sup>3</sup>2012, 1996, 1999.
- FRANK, Karl Suso: *Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche*, Paderborn <sup>3</sup>2002.
- MARKSCHIES, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.
- SELLIN, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## **Modul 4: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht**

Turnus: Jährlich  
Dauer: Zwissemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: **StPO20172:**  
Hausarbeit oder verschriftlichte Präsentation (max. 18 Seiten, 2 LP) und  
Klausur (120 Minuten, 4 LP)  
**StPO20182:**  
Studienleistung: Hausarbeit oder verschriftlichte Präsentation (max. 18 Seiten)  
Modulprüfung: Klausur (120 Minuten, 6 LP) im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-008	<b>Dogmatik:</b>	<b>Lersch</b>
VL+KO	<b>Das Glaubensbekenntnis</b>	
2 SWS	Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr	Ort: DH 24
	Beginn: 16.10.2018	

Diese Lehrveranstaltung dient einerseits der grundlegenden Einführung in Begriff und Methodik der dogmatischen Theologie und soll andererseits gleich zu Beginn des Theologiestudiums einen ersten Überblick über die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens in ihrem Zusammenhang vermitteln. Hierbei dient das wohlvertraute „Apostolische Glaubensbekenntnis“ als Leitfaden, das auf das altkirchliche römische Taufbekenntnis zurückgeht und eng an die Hl. Schrift als Glaubensgrundlage angelehnt ist.

### Literatur:

- BEINERT, Wolfgang: *Dogmatik studieren. Einführung in dogmatisches Denken und Arbeiten*, Regensburg 1985.
- KELLY, John N. D.: *Altchristliche Glaubensbekenntnisse. Geschichte und Theologie*, dt. v. Kl. Dockhorn/A. M. Ritter, Göttingen <sup>2</sup>1993.
- KUNZLER, Michael: *Amen, wir glauben. Eine Laiendogmatik nach dem Leitfaden des Apostolischen Glaubensbekenntnisses*, Paderborn 1998.

- LUBAC, Henri de: *Credo. Gestalt und Lebendigkeit unseres Glaubensbekenntnisses*, dt. v. A. Schorn/ H.U.v. Balthasar, Einsiedeln 1975 (Theologia romanica; 6).
- MATENA, Andreas: *Das Credo. Einführung in den Glauben der Kirche*, Stuttgart 2009.
- PANNENBERG, Wolfhart: *Das Glaubensbekenntnis. Ausgelegt und verantwortet vor den Fragen der Gegenwart*, Hamburg <sup>2</sup>1974.
- RATZINGER, Joseph: *Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis. Mit einem neuen einleitenden Essay*, München <sup>9</sup>2007.

## **Modul 5: Einführung in die Theologie aus religionspädagogisch-praktischer Sicht**

Turnus: Jährlich  
Dauer: Zweisemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: **StPO20172:**  
Hausarbeit oder verschriftlichte Präsentation (max. 18 Seiten, 2 LP) und  
Klausur (120 Minuten, 4 LP)  
**StPO20182:**  
Studienleistung: Hausarbeit oder Präsentation (15-18 Seiten)  
Modulprüfung: Klausur (120 Minuten, 6 LP) im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-010	<b>Religionspädagogik:</b>	<b>Tomberg</b>
VL+UE	<b>Orte religiöser Lernprozesse</b>	
1 SWS	Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr	Ort: DH 24
	½ Semester	
	Beginn: 16.10.2018 – 04.12.2018	

Religiöses Lernen findet nicht im luftleeren Raum, sondern an konkreten Orten statt. Solche Orte bestimmen Rahmenbedingungen des Lernens, sie geben aber auch zu lernen. Kurz: Die Gestalt(ung) religiösen Lernens ist ortsbezogen. Die Veranstaltung nimmt konkrete Lernorte (Familie, Gemeinde, Schule, Medien) in den Blick, um Chancen, Bedingungen und Grenzen religiöser Lernprozesse auszuloten. Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie sich religiöses Lernen und Glauben-Lernen zueinander verhalten.

Literatur (*weitere Hinweise in der Veranstaltung*):

- BOSCHKI, Reinhold u.a.: *Einführung in die Religionspädagogik*, Darmstadt <sup>3</sup>2017.
- HILGER, Georg / LEIMGRUBER, Stephan / ZIEBERT, Hans-Georg (Hgg.): *Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf*, <sup>6</sup>München 2010.
- JAKOBS, Monika: *Neue Wege der Katechese*, München 2010.

- KAUPP, Angela / LEIMGRUBER, Stephan / SCHEIDLER, Monika (Hgg.): *Handbuch der Katechese. Für Studium und Praxis* [Grundlagen Theologie], Freiburg/Br. 2011.
- BERGOLD, Ralph / BOSCHKI Reinhold, *Einführung in die religiöse Erwachsenenbildung*, Darmstadt 2014.
- LANGENHORST, Georg, *Kinder brauchen Religion. Orientierung für Erziehung und Bildung*, Freiburg 2014.
- GÄRTNER, Claudia, *Religionsunterricht – ein Auslaufmodell? Begründungen und Grundlagen religiöser Bildung in der Schule*, Paderborn 2015.
- ALTMEYER, Stefan u.a., *Christliche Katechese unter den Bedingungen der ‚flüchtigen Moderne‘*, Stuttgart 2016.

LV-00-086-011

VL+KO

1 SWS

**Kirchenrecht:**

**Verfassungsrecht**

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr

½ Semester

Beginn: 17.10. – 19.12.2018

**Dennemarck**

Ort: DH 24

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

Literatur:

Primärliteratur:

- Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer<sup>8</sup>2017.

Sekundärliteratur:

- KRÄMER, Peter, *Kirchenrecht II. Ortskirche – Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.
- AYMANS-MÖRSDORF, *Kanonisches Recht Bd. II*. Paderborn u.a. 1997, 2- 453.
- HAERING, S., REES, W., SCHMITZ, H., *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg<sup>3</sup>2015, §§ 15-49, S. 255-767.



## **Modul 6: Einführung in die Theologie aus philosophisch-fundamentaltheologischer Sicht**

Turnus: Jährlich  
Dauer: Zwisemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: **StPO20172:**  
Studienleistungen: Portfolio  
Modulprüfungen: Referat, Protokoll oder Hausarbeit (6-8  
Seiten, 2 LP) und  
mündliche Prüfung (30 Minuten, 4 LP)

**StPO20182:**  
Studienleistung: Referat, Protokoll oder Hausarbeit (6-8  
Seiten)  
Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min., 6 LP) im 2.  
Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefristen der Studienleistungen werden zu Beginn  
der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-014	<b>Philosophie:</b>	<b>Disse</b>
VL	<b>Geschichte der Philosophie</b>	
2 SWS	Montag, 14.00 – 16.00 Uhr	Ort: DH 24
	Beginn: 15.10.2018	

Die Vorlesung befasst sich mit einigen für das Theologiestudium grundlegenden Philosophen: Platon, Aristoteles, Plotin, Augustinus, Thomas von Aquin und Descartes. Es geht um einen Einblick in die Art des Denkens und die Beschaffenheit ihres Gesamtwerks sowie um eine Einführung in die in der Philosophie- und Theologiegeschichte immer wieder neu aufgegriffene Begrifflichkeit dieser Autoren.

Literatur:

- DISSE, Jörg, *Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel*, Darmstadt <sup>3</sup>2007.

## **Modul 7: Einführung in die Theologie aus fachdidaktischer Sicht**

Turnus: Jährlich  
Dauer: Zweisemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: **StPO20172:**  
Präsentation oder Hausarbeit (max. 18 Seiten, 2 LP) und  
Klausur (120 Minuten, 4 LP)  
**StPO20182:**  
Studienleistung: Portfolio  
Modulprüfung: Präsentation oder Hausarbeit (max. 18 Seiten) oder Klausur (120 Min), 6 LP im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-016      **Erziehungswissenschaften:**      **Tomberg**  
SE      **Der Religionsunterricht als „ordentliches Lehrfach“**      Ort: DH 24  
2 SWS      Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr  
Beginn: 16.10.2018

Der Religionsunterricht ist in den meisten Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland „ordentliches Lehrfach“ nach Art. 7 (3) GG. In ihm wird Religionsunterricht „in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt“. Religionsunterricht wird so zum Ort, in dem christliche Theologie und christlicher Glaube sich im Raum der öffentlichen Schule bewähren, pädagogisch verantworten, ausdrücken – eine spannungsvolle Gemengelage. Die Veranstaltung lotet diese Gemengelage aus, fragt aus pädagogischer Perspektive nach dem Sinn religiösen Lernens in der Schule und sucht nach zeitgemäßen Formen des Religionsunterrichts.

*Literatur zur Einführung (weitere Hinweise in der Veranstaltung):*

- ANDERSSOHN, Stefan, *Handbuch Inklusiver Religionsunterricht. Ein didaktisches Konzept: Grundlagen – Theorie – Praxis*, Neukirchen-Vluyn 2016.
- BÜTTNER, Gerhard; MENDL, Hans; REIS, Oliver; ROOSE, Hanna (Hg.): *Glaubenswissen. (Religion lernen. Jahrbuch für konstruktivistische Religionsdidaktik, 6)*, Babenhausen 2015.

- ENGLERT, Rudolf; HENNECKE, Elisabeth; KÄMMERLING, Markus, *Innenansichten des Religionsunterrichts. Fallbeispiele - Analysen - Konsequenzen.* München 2014.
- GRÜMME, Bernhard, *Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine,* Freiburg/Br. 2017.
- HILGER, Georg u.a. (Hgg.), *Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf,* Neuausgabe, München 2010.
- LINDNER, Konstantin; SCHAMBECK, Mirjam; SIMOJOKI, Henrik; NAURATH, Elisabeth (Hgg.), *Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell,* Freiburg/Br. 2017.
- METTE, Norbert; SELLMANN, Matthias (Hrsg.), *Religionsunterricht als Ort der Theologie [= QD 247],* Freiburg/Br. u.a., 2012.
- PEUKERT, Helmut, *Bildung in gesellschaftlicher Transformation,* Paderborn 2015.
- SCHAMBECK, Mirjam; RIEGEL, Ulrich (Hgg.), *Was im Religionsunterricht so läuft. Wege und Ergebnisse religionspädagogischer Unterrichtsforschung,* Freiburg/Br. 2018.
- SCHRÖDER, Bernd, *Religionspädagogik,* Tübingen 2012.

#### *Pflichtlektüre:*

- Der Religionsunterricht in der Schule. Ein Beschluss der Gemeinsamen Synode d. Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (1974). Online zugänglich: [http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/Synoden/gemeinsame\\_Synode/and1/04\\_Religionsunterricht.pdf](http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/Synoden/gemeinsame_Synode/and1/04_Religionsunterricht.pdf)
- Die bildende Kraft des Religionsunterrichts. Zur Konfessionalität des katholischen Religionsunterrichts, 27. September 1996. Bonn: Sekretariat der Dt. Bischofskonferenz (Die deutschen Bischöfe : Hirtenschreiben, Erklärungen, 56).
- Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen. 16. Februar 2005, Bonn: Sekretariat der Dt. Bischofskonferenz (Die deutschen Bischöfe / Hrsg.: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Hirtenschreiben, Erklärungen, 80).
- Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Empfehlungen für die Kooperation des katholischen mit dem evangelischen Religionsunterricht, 22. November 2016, Bonn: Sekretariat der Dt. Bischofskonferenz (Die deutschen Bischöfe / Hrsg.: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Hirtenschreiben, Erklärungen, 103).

# Aufbau- und Vertiefungsmodule

---

## **Modul 12: Fachwissenschaft – Bibel und Tradition**

Turnus: Jedes dritte Semester  
Dauer: Einsemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: Studienleistung: Portfolio in Liturgiewissenschaft  
Modulprüfung: Klausur (120 Min.) in den Fächern Exegese  
AT und Kirchengeschichte

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der  
Lehrveranstaltung mitgeteilt!

Teilnahmevoraus-  
setzungen: Modulscheine der Module 1, 2, 3, 5 und  
Latein- und Griechischkenntnisse

LV-00-086-033  
SE  
2 SWS

**Exegese AT:**  
**Das Buch Ijob**  
Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr  
Beginn: 19.10.2018

**Ernst**  
Ort: DH 24

Warum gibt es Leid? Wie reagiert man auf Schicksalsschläge? Darf Gott alles? Das Buch Ijob ist erst spät in den jüdischen Kanon aufgenommen wurden. Auch in der christlichen Tradition ist es umstritten. Der gottesfürchtige Ijob der Ijobprosa war traditionell sehr gefragt, wohingegen der mit Gott streitende und anklagende Ijob der Ijobpoesie theologisch Schwierigkeiten bereitet hat.

Das Seminar will Einblick in die Entstehung und Deutung ausgewählter Texte des Ijobbuches geben und die unterschiedlichen Theologien hinterfragen.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-034  
VL+KO  
2 SWS

**Kirchengeschichte:**  
**Konziliengeschichte**  
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr  
Beginn: 16.10.2018

**Baumann**  
Ort: DH 24

Konzilien sind „Brennpunkte der Kirchengeschichte“ (Schatz) und bringen das Selbstverständnis der Kirche in jeweils unterschiedlichen historischen Situationen zum Ausdruck.

Das Seminar befasst sich mit den Ökumenischen Konzilien der katholischen Kirche sowie ihrem theologiegeschichtlichen und religionspolitischen Umfeld. Anhand ausgewählter Texte wird ein diachroner Durchgang durch die Konziliengeschichte versucht. Die historischen Quellen sollen differenziert wahrgenommen, beurteilt und gedeutet werden.

Literatur:

- JEDIN, Hubert: *Kleine Konziliengeschichte*, Freiburg <sup>5</sup>1986 (u.a.).
- LANGE, Christian: *Einführung in die allgemeinen Konzilien*, Darmstadt 2012.
- SCHATZ, Klaus: *Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte*, Paderborn <sup>2</sup>2008.
- SCHMIDT, Bernward: *Die Konzilien und der Papst. Von Pisa (1409) bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65)*, Freiburg u.a. 2013.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

LV-00-086-035  
VL  
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:  
Gewachsene Liturgie. Wichtige  
Etappen der Liturgiegeschichte**  
Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr  
Beginn: 12.12.2018 – 13.02.2019

**Roth**  
Ort: DH 24

Die Liturgie der Kirche hat in ihrer 2000-jährigen Geschichte verschiedene Phasen und Perioden erlebt. Die Entwicklung ging von der Liturgie in der verfolgten Kirche der ersten Jahrhunderte über die Etablierung des Gottesdienstes in der Reichskirche ab dem 4. Jahrhundert, die mittelalterlichen Entwicklungen und Engführungen bis hin zu einer Neuordnung mit dem Konzil von Trient (1545-1563), die zu einer gewissen Vereinheitlichung führte. Seit dem 19. Jahrhundert und verstärkt im 20. Jahrhundert hat dann die Liturgische Bewegung zu neuen Impulsen geführt und erst wirklich bewusst gemacht, dass die Liturgie eine gewachsene und veränderbare Größe ist, die immer neuen Reformen offenstehen muss (*liturgia semper reformanda*). In der Vorlesung sollen die wichtigsten Perioden der Liturgiegeschichte dargestellt und ihre Relevanz für die heutige Feier des Gottesdienstes aufgezeigt werden.

#### Literatur:

- METZGER, Max, *Geschichte der Liturgie*, Paderborn 1998.
- KLÖCKENER, Martin / KRANEMANN, Benedikt (Hg.), *Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes*, 2 Bände (Teil I: *Biblische Modelle und Liturgiereformen von der Frühzeit bis zur Aufklärung*; Teil II: *Liturgiereformen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart*), Münster 2002.
- FÜRST, Alfons, *Die Liturgie der alten Kirche*, Münster 2008.
- WAHLE, Stephan / HOPING, Helmut / HAUNERLAND, Winfried (Hg.), *Römische Messe und Liturgie der Moderne*, Freiburg 2013.
- BÄRSCH, Jürgen, *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

## **Modul 13: Fachwissenschaft – Gott**

Turnus: Jedes dritte Semester  
Dauer: Einsemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: Studienleistung: Portfolio in Dogmatik  
Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min.) in den Fächern Exegese NT und Fundamentaltheologie

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1, 2, 4, 6

LV-00-086-038 **Dogmatik:** **Lersch**  
VL / SE **Gottes- und Trinitätslehre**  
1 SWS Montag, 16.00 – 18.00 Uhr Ort: DH 24  
15.10.2018 und 04.02. + 11.02.2019

Das Sprechen von Gott steht heute im Horizont einer vermeintlich geschwundenen Erfahrung Gottes im Alltag, einer immer diffuseren Religiosität, aber auch eines weit verbreiteten faktischen Atheismus. Zudem wird der christliche Gottesglaube auch im vormals vermeintlich christlichen Westen zunehmend konfrontiert mit anderen Religionen und ihren Gottesvorstellungen. Was heißt es überhaupt, an einen dreifaltigen Gott zu glauben? Und prägt dieses Konzept unsere Gottesvorstellung, Spiritualität und Liturgie? Das Seminar will im Blick auf diese Herausforderungen den kirchlichen Glauben an den dreifaltigen Gott vorstellen, wie er von Schrift und Tradition bezeugt und in der Theologiegeschichte interpretiert wird. Dabei sollen ebenso alte wie neue Entwürfe der Trinitätslehre und auch die Fragen nach didaktischer Vermittlung dieser Inhalte in den Blick genommen werden.

### Literatur

- BREUNING, Wilhelm: *Gotteslehre*. In: Glaubenszugänge I, Paderborn u.a. 1995, S. 201-362.
- COURTH, Franz: *Der Gott der dreifaltigen Liebe*, Paderborn 1993.
- GRESHAKE, Gisbert: *Der dreieine Gott*, Freiburg <sup>4</sup>2001.
- HAUDEL, Matthias: *Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses*, Göttingen 2006 (FSÖTh; 110).
- HAUDEL, Matthias: *Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt*, Göttingen 2015.
- KASPER, Walter: *Der Gott Jesu Christi*, Mainz 1982.

- SANDER, Hans-Joachim: *Einführung in die Gotteslehre*, Darmstadt 2006.
- SATTLER, Dorothea / SCHNEIDER, Theodor: *Gotteslehre*. In: *Handbuch der Dogmatik I*, Düsseldorf 1992, 51-119.
- VORGRIMLER, Herbert: *Theologische Gotteslehre*, Düsseldorf 2002.
- DÜNZEL, Franz: *Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche*, Freiburg <sup>2</sup>2011.
- DRECOLL, Volker Henning (Hg.): *Trinität* (Themen der Theologie; 2), Tübingen 2011.
- RUHSTORFER, Karlheinz: *Gotteslehre*, Paderborn u.a. 2010.
- SCHMIDINGER, Heinrich/VIERTBAUER, Klaus (Hrsg.): *Glauben denken. Zur philosophischen Durchdringung der Gottrede im 21. Jahrhundert*, Darmstadt 2016.
- STOSCH, Klaus von: *Trinität*, Paderborn 2017.



LV-00-086-039  
VL / SE  
1 SWS

**Fundamentaltheologie:  
Mensch – Gott - Welt**  
Montag, 16.00 – 18.00 Uhr  
Beginn: 22.10.2018 – 28.01.2018

**Disse**  
Ort: DH 24

Im Rahmen des fundamentaltheologischen Anliegens einer Vermittlung des christlichen Glaubens mit den Natur- oder Geisteswissenschaften setzt sich die Vorlesung mit ausgewählten Themen zur Frage der Rechtfertigung des Gottes- und Religionsgedankens angesichts des heutigen Menschen- und Weltbildes auseinander. Im Brennpunkt der Überlegungen stehen Psychoanalyse, Neurowissenschaften, Kognitionswissenschaften, die Evolutionstheorie und die naturwissenschaftliche Kosmologie bzw. die Formen von Religionskritik, die heute in Verbindung mit diesen Wissenschaften formuliert werden.

#### Literatur:

- BOYER, Pascal: *Und Mensch schuf Gott*, Stuttgart <sup>2</sup>2009.
- DISSE, Jörg: *Desiderium. Eine Philosophie des Verlangens*, Stuttgart, 2016.
- FREUD, Sigmund: *Die Zukunft einer Illusion*, Leipzig 1927.
- KREINER, Armin: *Das wahre Antlitz Gottes: oder was meinen wir, wenn wir Gott sagen*, Freiburg i.Br. 2006.
- LÜKE, Ulrich: *Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit*, Freiburg i.Br. 2006.
- METZ, Johann Baptist: „Theologie als Theodizee?“, in: W. Oelmüller (Hg.), *Theodizee – Gott vor Gericht?*, München 1990, 103-118.
- PANNENBERG, Wolfhart: *Anthropologie in theologischer Perspektive*, Göttingen 1983.
- PERSINGER, Michael A.: *Neuropsychological Bases of God Beliefs*, New York 1987.
- POLKINGHORNE, John: *An Gott glauben im Zeitalter der Naturwissenschaften*, Gütersloh 2000.
- SCHMIDT-LEUKEL, Perry: *Grundkurs Fundamentaltheologie. Eine Einführung in die Grundfragen des christlichen Glaubens*, München 1999.

LV-00-086-040	<b>Exegese NT:</b>	<b>Ernst</b>
VL+KO	<b>Jesus, der Wunderheiler</b>	
1 SWS	Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr	Ort: DH 24
	½ Semester; erste Hälfte	
	Beginn: 25.10.2018 – 13.12.2018	

Jesuanische Wundergeschichten sind zentral für die Theologie der Evangelisten. Ihre Entstehung, Gattung und theologische Bedeutung sollen im Seminar an exemplarischen Texten erarbeitet werden.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-041	<b>Pastoraltheologie:</b>	<b>Hartmann</b>
VL+KO	<b>Seelsorge - Einzelseelsorge - Schul-</b>	
1 SWS	<b>seelsorge</b>	Ort: DH 24
	Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr	
	½ Semester, zweite Hälfte	
	Beginn: 18.10.2018 und 20.12.2018 –	
	14.02.2019	

„Seelsorge“ ist ein Grundbegriff der kirchlichen Praxis. In dieser Veranstaltung soll ein Überblick über die verschiedenen Seelsorgekonzepte den Studierenden ermöglichen, ihre eigene Position zu finden. Immer wieder werden wir nicht nur als hauptberuflich Tätige Theologen, sondern einfach in der Begegnung mit Freunden in Situationen kommen, wo Einzelseelsorge möglich ist: Dazu braucht es ein Grundsetting an Haltungen, die angemessene Begegnungen ermöglichen. Schließlich geht es um die verschiedenen Konzepte und Möglichkeiten der Schulseelsorge und die Rolle, die Lehrpersonen diesbezüglich annehmen.

Literatur:

- KOERRENZ, Ralf: *Schulseelsorge - ein Handbuch : mit 2 Tabellen*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008.
- KUMHER, Ulrich: *Schulpastoral und religiöse Pluralität : ein Konzeptentwurf für die Auseinandersetzung mit religiöser Pluralität*, Würzburg: Echter, 2008 (Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge ; 74).
- NAUER, Doris: *Seelsorgekonzepte im Widerstreit: ein Kompendium*, Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 2001.
- NAUER, Doris: *Seelsorge: Sorge um die Seele*, Stuttgart: Kohlhammer, 2007.
- KAUPP, Angela: *Handbuch Schulpastoral für Studium und Praxis*, Freiburg [u.a.]: Herder, 2015.
- SCHAUPP, Klemens: *Gott im Leben entdecken Einführung in die geistliche Begleitung*, Würzburg: Echter-Verl., 2006.

## **Modul 14.5: Fachdidaktik – Bibel und Tradition**

Turnus: Jedes 6. Semester  
Dauer: Einsemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: Studienleistung: Sitzungsgestaltung  
Modulprüfung: Präsentation mit Kolloquium oder Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung  
Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1, 2, 3, 5, 7

LV-00-086-050  
VL  
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:** Roth  
**Spiritualitätsgeschichte: „Freunde habe ich euch genannt“ (Joh 15,15).** Ort: DH 24  
**Freundschaft als Leitbegriff systematischer und spiritueller Theologie**  
Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr  
½ Semester, erste Hälfte  
Beginn: 17.10.2018 – 05.12.2018

Das Konzept der Freundschaft mit Jesus und den Menschen ist ein Motiv, das philosophische, biblische und spiritualitätsgeschichtliche Dimensionen umfasst. Darüber hinaus ist es im Kontext der Schule und des Religionsunterrichtes anschlussfähig, da jede/r eine eigene Vorstellung von Freundschaft hat. In der Vorlesung sollen zum einen grundlegende Texte zur Freundschaft aus Bibel und Tradition vorgestellt und besprochen, andererseits aber auch Folgen des christlichen Freundschaftsbegriffs im Hinblick auf die Freundschaft mit Armen und Fremden bedacht und im Gespräch erörtert werden.

### Literatur:

- SCHNACKENBURG, Rudolf, *Freundschaft mit Jesus*, Freiburg 1995.
- HAINZ, Michael, *Freundschaft mit Armen (Ignatianische Impulse 17)*, Würzburg 2006.
- ECKHOLT, Margit / FLIETHMANN, Thomas (Hgg.), „*Freunde habe ich euch genannt*“. *Freundschaft als Leitbegriff systematischer Theologie (Theologie Forschung und Wissenschaft 20)*, Berlin 2007.
- SCHMIDT, Andreas, *Jesus der Freund (Studien zur systematischen und spirituellen Theologie 48)*, Würzburg 2011.
- KÜGLER, Hermann, *Neuer Mut zur Zärtlichkeit in Beziehung, Freundschaft und Seelsorge (Ignatianische Impulse 65)*, Würzburg 2014.

LV-00-086-051  
SE  
2 SWS

**Fachdidaktik:**  
**„Es ist, was es ist?“**  
**Liebe und Freundschaft als Thema religiöser Bildung** Ort: DH 24

Vorbesprechung:  
16.10.2018, 13.00 – 14.00 Uhr

Blockveranstaltung:  
19.10. und 28.11.2018 jeweils von  
10.00 – 16.00 Uhr  
01.02.2019 von 14.00 – 19.00 Uhr

Kooperationsveranstaltung: Prof. Dr. Annegret Reese-Schnitker (Kassel) / Prof. Dr. Markus Tomberg (Fulda/Marburg)

Die Bibel ist voll von Texten der Freundschaft und der Liebe: der unter Menschen und der zwischen Menschen und Gott. Das Freundschafts-, gar Liebesangebot Gottes steht im Zentrum der biblischen Tradition. Für Lernende bedeutet es eine große Herausforderung: Es geht um ihre eigenen Erfahrungen gelingender und scheiternder, frohmachender und verletzender Beziehungen, die nach Ausdruck und Verstehen suchen und die zugleich eine Ahnung Gottes selbst enthalten sollen. Die Veranstaltung fragt nach Sprach- und Gestaltungsspuren von Liebe und Freundschaft in biblischen sowie in literarischen Texten, in klassischen Medien sowie in der gegenwärtigen Jugendkultur. Sie will religionsdidaktische Wege in auf-, an-, gar erregende Beziehungswirklichkeiten beschreiben, erproben und reflektieren.

Als Kooperationsveranstaltung will dieses Seminar Studierende aus verschiedenen Hochschulstandorten zu diesem Thema zusammenbringen und einen bereichernden gegenseitigen fachlichen Austausch fördern. Neben den beiden Blockveranstaltungen an der Universität Marburg und der Universität Kassel gehört verbindlich die Teilnahme am Studientag für Schüler/innen der Oberstufe. In diesem Rahmen haben Studierende die Gelegenheit in kleinen Teams eine selbst geplante didaktische Einheit zum Thema im Rahmen eines Workshops für die Schüler/innen zu planen, durchzuführen und im Kontext des Seminars zu reflektieren.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

## **Modul 15.1: Schulpraktische Studien II**

Turnus: jährlich  
Dauer: Einsemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: Anwesenheitspflicht: im Schulpraktikum  
Modulprüfung: Portfolio (20-25 Seiten)

Teilnahmevoraus-  
setzung: Erfolgreicher Abschluss SPS I

LV-00-086-054 **Begleitseminar** **Sack**  
SE Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr  
2 SWS Beginn: 18.10.2018 Ort: DH 24

LV-00-086-055 **Fachdidaktisches Praktikum** **Sack**  
Nach Vereinbarung

## **Modul 15.2: Äquivalenz Schulpraktische Studien II**

Zu belegen ist das fachdidaktische Modul 14.5, welches noch nicht für die Ableis-  
tung der zu belegenden fachdidaktischen Module angerechnet worden ist oder wer-  
den soll.

Turnus: jährlich  
Dauer: Einsemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: Kolloquium über Präsentation (15 Minuten), Unterrichts-  
entwurf (max. 18 Seiten) oder Portfolio (25 Seiten)

Teilnahmevoraus-  
setzung: Erfolgreicher Abschluss SPS I

## Zusätzliche Module nach Wahl

---

### Sprachen I (Griechisch)

Das Studium der Katholischen Theologie auf Lehramt setzt Kenntnisse im biblischen Griechisch voraus, die dazu befähigen, exegetische Kommentare, Fachlexika und sonstige Fachliteratur zu konsultieren, sowie andere Hilfsmittel wie Konkordanzen, Wörterbücher und Computer gestützte Bibelprogramme nutzen zu können. Dazu gehören auch Einblicke gewonnen in die Sprach- und Denkkategorien biblischer Texte.

Turnus: Jährlich  
Dauer: Einsemestrig  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: Mündliche Prüfung (20 Min., 30 Min. Vorbereitungszeit)

LV-00-086-058 4 SWS	<b>Griechisch Grundkurs</b> Dienstag, 08.00 – 10.00 Uhr und Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr Beginn: 16.10.2018	<b>Banaszkiewicz</b>  Ort: DH 24
------------------------	--	--

### Sprachen II (Hebräisch)

Dieser Sprachkurs ist die Fortsetzung des begonnenen Hebräisch-Sprachkurses aus dem Wintersemester 2017/18. Die Studierenden erlangen nach erfolgreichem Abschluss das Hebraicum.

Turnus:  
Dauer:  
LP: 6

Zu erbringende  
Modulleistungen: Schriftliche Prüfung (180 Minuten)  
Mündliche Prüfung (20 Min., 30 Min. Vorbereitungszeit)

LV-00-086-059 Sprachkurs 2 SWS	<b>Hebräisch Fortsetzungskurs</b> Donnerstag, 18.00 Uhr Beginn: 18.10.2018	<b>Ernst</b> Ort: DH 24
--------------------------------------	--	----------------------------

# Ordnung für die Bibliotheksnutzung

---

Die Seminarbibliothek ist grundsätzlich eine Präsenzbibliothek, deren Bücher in der Regel vor Ort einsehbar sein sollen – wir bitten um Ihr Verständnis!

## Allgemeines

- Gäste sind gebeten, sich vor Benutzung der Bibliothek bei der Aufsicht oder im Sekretariat anzumelden.
- Rucksäcke und Mäntel sind im Eingangsbereich des KS zu deponieren.
- Im Zeitschriftenraum steht ein Kopierer zur Verfügung, der mit der U-Card zu bedienen ist. Bei der Aufsicht kann eine solche Karte entgeltpflichtig ausgeliehen werden.
- Das Essen ist in den Bibliotheksräumen nicht gestattet.

## Ausleihmöglichkeiten

- Anzahl: Es sollten nicht mehr als fünf Bücher entliehen werden.
- Gäste: Die Ausleihe an auswärtige Studierende und Gäste erfordert die Hinterlegung einer Kopie des Studierendenausweises sowie einschlägiger Kontaktdaten.
- Nicht entleihbar: Nachschlagewerke wie Kommentare, Handbücher und Lexika sowie die Bücher aus den Semesterapparaten.
- Dauer der Ausleihe:
  - im Semester: über das Wochenende (Freitagnachmittag - Montagvormittag) oder über Nacht (16.00 Uhr – 09.30 Uhr)
  - in der vorlesungsfreien Zeit: 14 Tage
  - während der Schließungszeiten
  - Lehrbuchsammlung (Signatur LB): bis zu drei Monate
  - Für Examinanden gelten gesonderte Regelungen.
- Dozenten anderer Fachbereiche: bis zu einem Semester (nach Absprache und gegen Vorlage einer schriftlichen Vollmacht)
- Mahnverfahren: Das Mahnverfahren richtet sich nach den Bestimmungen der Universitätsbibliothek der Philipps-Universität.

## **Pater-Koch-Stipendium**

---

Zur Erinnerung an seinen Gründer, P. Prof. Dr. Gerhard Koch SJ (1905-1986), vergibt das KS das „Pater-Koch-Stipendium“ zur Förderung studentischer Projekte. Das Stipendium ist mit jährlich 1.000 € dotiert, die an drei bis vier Studierende zu vergeben sind. Gefördert werden etwa auswärtige Studien- und Forschungsaufenthalte sowie andere aufwändige Forschungsprojekte oder Auslandsaufenthalte. Das Stipendium wird nach Bewerbung mit Lebenslauf und Projektbeschreibung durch die Leitung des KS in Absprache mit den zuständigen Fachvertretern und -vertreterinnen vergeben.

## **Gesellschaft für Ethik und Medizin**

---

In der Bibliothek des Kath.-Theol. Seminars sind Bücher der Gesellschaft für Ethik und Medizin integriert. Die Gesellschaft ist aus interdisziplinärer Arbeit zwischen unserem Institut und Medizinprofessoren sowie Ärzten hervorgegangen und flankiert Lehrveranstaltungen, Symposien usw. zu ethischen Aspekten im Umfeld von Lebensbeginn, Alter, Lebensende u.a.

Die Dienste der Gesellschaft können und sollen im Sinne einer Ergänzung und Bereicherung von den Studierenden des Kath.-Theol. Seminars in Anspruch genommen werden, zumal der Religionsunterricht die angesprochenen Themen öfter in der einen oder anderen Form behandelt. Auch stehen sie selbstverständlich Studierenden anderer Fachbereiche (bes. FB 20: Humanmedizin) offen.